

Alles wie gehabt: Keiner kann de Vries aufhalten

Vierertisch Niederländer gewinnt zum dritten Mal in Folge die WM – Yannick Schneider Dritter

Altenkirchen. Wenn Martijn de Vries etwas in den sozialen Netzwerken veröffentlicht, dann stehen die Beiträge meistens in Verbindung mit Vierertisch. Der Niederländer lebt und liebt diese Trendsportart und wurde bei der Weltmeisterschaft im Altenkirchener Sportzentrum Glockenspitze am Samstag seiner Favoritenrolle einmal mehr gerecht.

Zum vierten Mal trafen sich die Besten der Szene in der Kreisstadt, zum dritten Mal ging der Titel an de Vries. Dass die Niederländer das Vierertisch-Geschehen derzeit dominieren, bewiesen sie im Westerwald zum wiederholten Male. „Im Fußball haben sie die Weltmeisterschaft verpasst, offensichtlich sind sie in einer neuen Nische fündig geworden“, scherzte Thomas Becker vom Turnierorganisationsteam. Martijn de Vries gewann nämlich nicht nur die Männer-A-Konkurrenz, sondern jubelte auch nach dem Doppel-Endspiel gemeinsam mit seinem Bruder Boris, der im Jahr 2015 den niederländischen Siegeszug einleitete.

Aber der Titelverteidiger musste sich im Endspiel ganz schön strecken. Im Duell mit dem Weltranglistenbesten Thomas Pellny, im

Tischtennis-Spielbetrieb für den Regionalligisten TTC RG Porz hinter der Platte, entwickelte sich eine ganz enge Kiste. Pellny war in der Neuauflage des Vorjahresfinals dichter dran als vor zwölf Monaten. Er glückte einen 0:2-Satzrückstand mit großer Moral aus, unterlag im fünften und entscheidenden Durchgang dann aber mit 5:11. „Danke an Thomas für einen großen Kampf im Finale“, würdigte der alte und neue Weltmeister die Leistung seines Gegenübers. Wie stark der Mann aus Hattem ist, erfuhr im Halbfinale auch der Weitefelder Oberliga-Spieler Yannick Schneider, der mit 0:3 unterlag und sich gemeinsam mit dem Franzosen Vincent Roche den dritten Rang teilte.

Auch das Doppel brauchte die maximale Distanz, um den Weltmeister zu ermitteln. Die de Vries-Brüder bezwangen Thomas Pellny und Lukas Moorkamp mit 2:1. Für Thomas Pellny hat der Finalfluch offensichtlich einen Namen. Den Namen des Vierertisch-Dominators dieser Jahre... René Weiss

Ein weiteren Bericht über die Vierertisch-Weltmeisterschaft lesen Sie in der Dienstausgabe.

Quintett verstärkt Niederdreisbach

Fußball Vier Neue und ein Rückkehrer für den VfB

Niederdreisbach. Dem VfB Niederdreisbach hat mit Blick auf seine siebte Saison in der Fußball-Kreisliga A Ww/Sieg vier Neue und einen Rückkehrer an Land gezogen. Neben Markus Hoffmeister, der sich nach vierjährige Pause wieder das VfB-Trikot überstreifen wird, stoßen Tobias Müller von der

SG Rennerod und David Barton vom C-Ligisten 1. FC Grünebach zur Reder-Elf. Außerdem haben sich mit Julian Harnischmacher und Niklas Bender zwei Nachwuchskräfte von der JSG Weitefeld dazu entschlossen, ihre Seniorenlauftbahn in Niederdreisbach zu beginnen.



Neitersen. Da kann man schon mal genauer hinschauen, wenn eine Fußball-Ikone wie Klaus Fischer am Ball ist – vor allem dann, wenn man es mit dem FC Schalke 04 hält. Zwar sind die glorreichen Zeiten des „Mister Fallrückzieher“ längst Geschichte, doch das hält den zwizi-

schen 68-Jährigen nicht davon ab, mit der Traditionself der „Knappen“ durch die Lande zu tingeln und den „Mythos vom Schalker Markt“ erlebbar zu machen. So geschehen am gestrigen Sonntag in Neitersen, als sich immerhin 800 Zuschauer rund um den Kunstrasenplatz

auf der „Emma“ eingefunden hatten, um ehemalige Bundesliga-Größen wie Martin Max, Jiri Nemeč oder Tomasz Waldoch zu bestaunen. Doch vor allem Klaus Fischer hatte es den Leuten angetan. Mehr dazu lesen Sie im Lokalteil auf Seite 19. hun

Foto: bylogi

Kramer und Kalender sind derzeit Dritter

Motorsport Karttalente aus Hamm fahren beim ADAC-Kart-Cup auch in Oschersleben vorne mit

Oschersleben/Hamm. Die beiden Karttalente aus Hamm, Pablo Kramer und Tom Kalender, fahren in Oschersleben im Rahmen des ADAC-Kart-Cup abermals wertvolle Punkte in ihren Altersklassen ein.

Pablo Kramer vom AC Hamm/Sieg, Förderkandidat des ADAC Mittelrhein und der ADAC Stiftung Sport, trat in der Klasse OK-Junior gegen 18 Mitbewerber aus ganz Deutschland an. Bereits im dritten freien Training zeigte er mit einer Bestzeit von 39,009 Sekunden, dass er ganz nach vorne mitmischen will.

Im Qualifying sicherte er sich Startplatz drei für das erste Rennen. In den Rennen gab es heiße und abwechslungsreiche Positionskämpfe um die ersten Plätze, bei denen Pablo als Zweiter, Dritter und Vierter ins Ziel fahren konnte. Damit sicherte er sich 56 wertvolle Punkte für die Meisterschaft, bei der von Platz vier auf Platz drei vorrücken konnte. Von einem „guten Training“ für die anstehenden ADAC-Kart-Masters-Läufe, die am kommenden Wochenende wiederum in Oschersleben anstehen, sprach Kramer hinterher. „Hier will ich wieder ganz vorne mitfahren.“

Ebenfalls zu überzeugen wusste Tom Kalender in der Rookie-Klasse. Auf dem 1018 Meter langen Kurs lieferte der Zehnjährige schon im Zeittraining einen tollen vierten Platz ab. Eine gute Ausgangsposi-



Tom Kalender zeigte auch in Oschersleben konstant starke Leistungen. Der zehnjährige Hämmscher belegt nach drei Wertungsläufen im ADAC-Kart-Cup den dritten Platz in der Gesamtwertung.

Foto: Björn Niemann

tion für die drei folgenden Wertungsläufe. Bei diesen wurde es dem Rookie allerdings nicht leicht gemacht.

Alle drei Rennen waren geprägt von intensiven Zweikämpfen. Toms Kontrahenten ließen nicht locker. Die vorderen Ränge im Blick, behauptete er sich gegen seine Gegner gut und wurde für sein Durchsetzungsvermögen am Ende mit dem fünften Platz belohnt. Im zweiten Lauf lief es für Tom noch bes-

ser. Dem Rookie gelang es, sich viel mehr nach vorne zu fokussieren. So beendete er das Rennen mit einem guten vierten Platz. Auch Wertungslauf Nummer drei beendete er als Vierter.

Mit dieser starken Leistung und bewiesener Nervenstärke heimste er wertvolle Meisterschaftspunkte ein, die ihm Platz drei in der Gesamtwertung bescherten.

„Das waren keine leichten Rennen. Trotzdem gibt es allen Grund

zur Freude. Wir haben den Anschluss zur Spitze gehalten und ich hatte tolle Zweikämpfe. Darauf können wir weiter aufbauen“, freute sich der Förderpilot des ADAC Mittelrhein im Anschluss an die Rennen.

Auch für den Rookie galt der ADAC-Kart-Cup als Generalprobe für die anstehenden ADAC-Kart-Masters an diesem Wochenende, bei denen Tom erneut angreifen will.

Kreisjugendtag ist am 7. Juli

Jugendfußball Ausblick auf die Saison in Alpenrod

Region. Zum Kreisjugendtag des Fußballkreises Westerwald/Sieg lädt Kreisjugendleiter Heinz Salzer alle Jugendleiter, Trainer und Betreuer für Samstag, 7. Juli, um 10.30 Uhr ins Bürgerhaus nach Alpenrod (Dehlingerweg) ein, um die Planung der bevorstehenden Saison ansprechen. Auf der Tages-

ordnung stehen unter anderem Wahlen des Kreisjugendleiters sowie Jugendstaffelleiter und Beisitzer im Kreisjugendausschuss. Überdies weiß Salzer darauf hin, die Meldungen der Juniorenmannschaften nicht zu vergessen und diese gegebenenfalls noch mal zu überprüfen.

Sieben Wehbacher schaffen die DM-Quali

Ringtennis Petra Utikal gewinnt bei den Frauen 50

Koblenz. Sieben Ringtennisspieler des VfL Wehbach traten bei den norddeutschen Meisterschaften in Koblenz-Rübenach an und qualifizierten sich mit ihren Top-Vier-Platzierungen für die nationalen Titelkämpfe am 2. September in Groß-Karben. Sowohl die beiden Jugendlichen Benjamin Leneke und Luis Lampl als auch alle fünf Erwachsenen nahmen die Hürde.

Ein Ausrufezeichen setzte vor allem Petra Utikal, die mit einer starken Leistung das Einzel der Frauen-50-Klasse für sich entschied.

Die Ergebnisse der Wehbacher Spieler, Mixed 50: 3. Petra Utikal/Peter Utikal; alternierendes Doppel M 18: 4. Benjamin Leneke/Luis Lamp; alternierendes Doppel Männer: 5. Pascal Wagener/Thiemo Jüngst; Einzel M 19-29: 2. Pascal Wagener, 3. Thiemo Jüngst; Einzel F 50: 1. Petra Utikal; Einzel M 50: 3. Michael Speicher;



Thiemo Jüngst (rechts) und Pascal Wagener belegten im Männer-Doppel Platz fünf. Foto: VfL Wehbach

Doppel Männer: 4. Pascal Wagener/Thiemo Jüngst; Doppel M 50: 2. Michael Speicher/Peter Utikal.